



# Birgit und ein sehr agiler „Papa“ Haydn

**3. Abokonzert von „Stella Matutina“ mit der Sopranistin Birgit Plankel.**

**GÖTZIS.** (sch) „Papa Haydn“ war das Motto über dem 3. Abokonzert der stets freudig begrüßten Künstler-schar des schon international bekannten „Concerto Stella Matutina“. Ja, die Wiener Klassiker Haydn und Mozart standen auf dem Programm - und zwei prominente Musikerpersönlichkeiten dienten souverän den beiden Komponisten-Granden - unsere heimische Sopranistin **Birgit Plankel** und als Konzertmeister-Gast der weltberühmte Wiener Geiger **Erich Höbarth**. „Papa Haydn“ - dieses freundliche Prädikat ist umstritten; weil Haydn der älteste und erfahrenste der Klassiker-Trias ist, weil in seinen Werken immer wieder schelmischer Humor (als Ausdruck von abgeklärter Lebensfreude aufblitzt)? Nun, beim „Stella“-Konzert war von väterlicher Behaglichkeit jedenfalls nichts zu spüren. In zwei frühen Symphonien und Konzert-Arien Joseph



**Erich Höbarth (L) und Birgit Plankel auf der Kulturbühne AMBACH in Götzis.**

FOTO: SCH

Haydns dominierte vielmehr sprühende, pulsierende musikalische Jugendfrische von einem (noch) sehr agilen „Papa“.

## **Haydnzuerst**

Haydns festliche Sinfonia Nr. 32 eröffnete schwungvoll den Abend, die Sinfonia Nr. 38 setzte den Schlusspunkt. Erich Höbarth, Konzertmeister weltbekannter Wiener Ensembles, spornte das generell erstklassige heimische Orchester zu brillanter Klangrede an - die Allegros besaßen energische Frische, auch Adagio und Andante boten zügig keine meditativen Oasen, die Menuetts ließen schon die zukünftige Walzerseligkeit

erahnen, und die Finalsätze - pralle originelle Fröhlichkeit pur“!

Birgit Plankel schenkte ihren kostbaren Sopran drei Arien von Haydn und zwei von Mozart (die berührende Arie für Sopran, Solo-Violine und Orchester aus der Oper „Il Re pastore“, KV 208, und „Misera, dove son“, KV 369). Ihre strahlende Höhe, die präzise Textbehandlung und Ausdruckskraft und die bei beiden Komponisten reichlich vorhandenen Koloraturen boten immer wieder Hörgenüsse. Es war ein umjubeltes Jubiläumskonzert: 30 Jahre Birgit Plankel auf Bühne, in Konzertsälen und Kirchen. Von Herzen: Ad multos annos!